

**Fachbereich 3: Erziehungs- und Kulturwissenschaften**

## Taekwondo und kooperative Körperkontaktspiele als gewaltpräventive Maßnahmen in der Schule

Hausarbeit im Rahmen der Ersten Staatsprüfung  
für das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen

**Prüfungsfach:** Sportwissenschaften  
**Erstgutachterin:** Prof. Dr. phil. Renate Zimmer  
**Kandidaten:** Florian Hartnack und Torben Diekmann  
**Bearbeitungszeitraum:** 05. Juli 2010 - 05. Oktober 2010



Berichte aus der Sportwissenschaft

**Florian Hartnack  
Torben Diekmann**

**Taekwondo und kooperative Körperkontaktspiele  
als gewaltpräventive Maßnahmen in der Schule**

Shaker Verlag  
Aachen 2011

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Copyright Shaker Verlag 2011

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8440-0396-3

ISSN 1430-5224

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: [www.shaker.de](http://www.shaker.de) • E-Mail: [info@shaker.de](mailto:info@shaker.de)

Herausgabe gefördert durch die Deutsche Taekwondo Jugend





## **Danksagung**

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei denjenigen Personen bedanken, die uns bei der Anfertigung dieser Arbeit unterstützt haben.

Vorweg gilt unser Dank unserer Betreuerin Frau Prof. Dr. Renate Zimmer, die uns bei Fragen und Problemen jederzeit zur Verfügung stand.

Weiter bedanken wir uns bei Frau Haberer, sowie dem gesamten Team des Niedersächsischen Instituts für frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe), insbesondere bei Frau Ruploh, für die Einweisung in SPSS und die methodische Unterstützung.

Bedanken möchten wir uns auch für die sehr gute zweijährige Zusammenarbeit bei den verschiedenen Schulen, die an diesem Projekt beteiligt waren. Dies gilt insbesondere Frau Lepper von der Grundschule Harderberg, Herrn Hagensieker von der Lindenschule Melle-Buer, Frau Grobe von der Realschule Melle-Buer und Herrn Schiermeyer von der Erich-Maria-Remarque Realschule in Osnabrück.

Für die fachliche und praktische Unterstützung und Zusammenarbeit geht ein weiteres und besonders herzliches Dankeschön an die Mitarbeiter des „Netzwerk Jugendhaus Buer e.V.“, Frau Thöle-Ehlhardt und Herrn Suchy.

Bedanken möchten wir uns auch bei Herrn Wolter vom Institut für Gewaltprävention, Selbstbehauptung und Konfliktraining (I-GSK). Durch eine gute Zusammenarbeit ermöglichte er uns die lizenzierte Aus- und Weiterbildung in der schulischen Gewaltprävention, welche sehr wertvoll für unsere Arbeit war und auch weiterhin sein wird.

Überdies danken wir der Taekwondo Abteilung des Osnabrücker Sportclubs für die reibungslose Schule-Verein Kooperation, der Deutschen Taekwondo Jugend für die fachliche Zusammenarbeit und Förderung, sowie Herrn Pösse für die erlebnispädagogischen Erfahrungen, welche wir bei ihm sammeln und in unser Projekt einfließen lassen konnten.

Schließlich gilt unser Dank den Schülern und Schülerinnen, die uns und unser Projekt über zwei Jahre hinweg begleitet haben und uns immer wieder für unseren Beruf begeistern konnten.

# I . Inhaltsverzeichnis

<b>1. <u>Einleitung</u></b>	<b>8</b>
<b>2. <u>Soziales Lernen (Torben Diekmann)</u></b>	<b>10</b>
2.1 <u>Begriffserläuterung</u>	10
2.1.1 <u>Soziales Lernen</u>	10
2.1.2 <u>Sozialisation</u>	10
2.2 <u>Die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen unter sozialen Gesichtspunkten</u>	12
2.2.1 <u>Der familiäre Einfluss auf soziale Verhaltensstrukturen</u>	13
2.2.2 <u>Soziale Aspekte der Schule</u>	15
2.3 <u>Soziale Lernmöglichkeiten im Kontext der Bewegung</u>	17
2.3.1 <u>Soziale Handlungsmöglichkeiten im Sportunterricht</u>	18
2.3.2 <u>Theoretischer Einstieg</u>	19
2.3.3 <u>Didaktische Aufbereitung</u>	21
2.4 <u>Erlebnispädagogische Inhalte und ihre Möglichkeiten</u>	22
2.4.1 <u>Der Erlebnisbegriff</u>	25
2.4.2 <u>Interaktionspädagogik</u>	26
2.4.3 <u>Erlebnispädagogische Zielsetzungen und hieraus resultierende Möglichkeiten und Maßnahmen aus einer schulsportlichen Perspektive</u>	27
<b>3. <u>Aggression und Gewalt (Florian Hartnack)</u></b>	<b>29</b>
3.1 <u>Definition von Aggression und Gewalt</u>	34
3.2 <u>Formen von Aggression und Gewalt</u>	36
3.2.1 <u>Physische Gewalt</u>	36
3.2.2 <u>Psychische und verbale Gewalt</u>	37
3.2.3 <u>Sexuelle und frauenfeindliche Gewalt</u>	37
3.2.4 <u>Fremdenfeindliche Gewalt</u>	38
3.2.5 <u>„Mobbing“ und „Bullying“ in der Schule</u>	38

3.2.6	<u>Sonstige Formen von Gewalt</u>	39
3.3	<u>Entstehung von Aggression und Gewalt</u>	40
3.3.1	<u>Triebtheorie und biologischer Erklärungsansatz</u>	40
3.3.2	<u>Die Frustrations-Aggressions-Hypothese</u>	42
3.3.3	<u>Die Katharsis-Hypothese</u>	42
3.3.4	<u>Soziale Lerntheorien</u>	43
3.3.5	<u>Integrationsmodell und Selbstkontrolltheorie</u>	43
3.3.6	<u>Soziale Netzwerke</u>	44
3.3.7	<u>Gewalthaltige Videospiele</u>	46
3.4	<u>Sport und Gewalt</u>	46
3.5	<u>Gewalt in der Schule</u>	47
3.6	<u>Gewaltprävention</u>	49

<b>4.</b>	<b><u>Kampfsport und Kampfkunst als gewaltpräventive Maßnahmen in der Schule am Beispiel Taekwondo</u></b> <i>(Florian Hartnack)</i>	<b>50</b>
4.1	<u>Strukturen des Kämpfens</u>	50
4.2	<u>Kampfkunst und Kampfsport</u>	53
4.2.1	<u>Der Kunstbegriff</u>	53
4.2.2	<u>Der Kampfbegriff</u>	53
4.2.3	<u>Der Sportbegriff</u>	54
4.2.4	<u>Abgrenzung von Kampfsport und Kampfkunst</u>	54
4.3	<u>Kampfsport, Kampfkunst und Gewaltprävention</u>	57
4.3.1	<u>Budo-Pädagogik</u>	60
4.3.2	<u>Kontakt- und Distanzkampfsport: Judo und Karate</u>	61
4.4	<u>Taekwondo</u>	63
4.4.1	<u>Geschichte des Taekwondo</u>	64
4.4.2	<u>Inhalte des Taekwondo</u>	68
4.4.3	<u>Taekwondo Grundschule</u>	69
4.4.4	<u>Wettkampf</u>	69
4.4.5	<u>Formenschule</u>	71
4.4.6	<u>Selbstverteidigung</u>	72

4.4.7 <u>Bruchtest</u>	72
4.5 <u>Taekwondo in der Schule</u>	73
4.5.1 <u>Motorische Lernziele</u>	75
4.5.2 <u>Kognitive Lernziele</u>	76
4.5.3 <u>Sozial-affektive Lernziele</u>	77
4.5.4 <u>Personelle und materielle Voraussetzungen</u>	77
4.5.5 <u>Methodisch-didaktische Überlegungen</u>	78
4.6 <u>Taekwondo und Gewaltprävention</u>	79
<b>5. <u>Kämpferische Körperkontaktspiele (Torben Diekmann)</u></b>	<b>80</b>
5.1 <u>Begriffserläuterung</u>	80
5.1.1 <u>Die Abgrenzung zu den Wettkampfsportarten</u>	80
5.1.2 <u>Darstellung des Themengebiets im Niedersächsischen</u> <u>Kerncurriculum</u>	81
5.2 <u>Die Einführung von kämpferischen Körperkontaktspielen</u>	82
5.2.1 <u>Sicherheitsaspekte und Voraussetzungen bei der</u> <u>Durchführung</u>	82
5.2.2 <u>Die Rolle der Lehrkraft</u>	83
5.2.3 <u>Das Anbahnen von Körperkontakt und kämpferischen</u> <u>Inhalten</u>	84
5.2.4 <u>Das Prinzip der Freiwilligkeit</u>	86
5.2.5 <u>Der Stellenwert des Regel- und Ritualeinsatzes</u>	87
5.3 <u>Pädagogische Bedeutung von Körperkontaktspielen</u>	89
5.3.1 <u>Der Aufbau eines gegenseitigen Vertrauens- und</u> <u>Verantwortungsbewusstseins</u>	90
5.3.2 <u>Die psychische und motorische Wirkung kämpferischer Inhalte</u>	91
5.3.3 <u>Das soziale und physische Verhältnis zum Partner</u>	92
5.3.4 <u>Körperkontaktspiele als Chance für Schülerinnen</u>	94

<b>6. Studie zur gewaltpräventiven Auswirkung von Taekwondo und kooperativen Körperkontaktspielen im schulischen Kontext</b>	<b>96</b>
6.1 Konzeptionelle Überlegungen	96
6.2 Untersuchungsdesign	98
6.2.1 Quantitative Forschungsmethode	99
6.2.2 Untersuchungsinstrumente	99
6.2.3 Versuchsablauf	108
6.3 Quantitative Nebenuntersuchung: Ergebnisse in der Subgruppe der Mädchen	120
6.4. Beschreibung der Stichprobe	122
6.4.1 Altersstruktur der Stichprobe	122
6.4.2 Prüfung der Variabilität in Subgruppen der Stichprobe in Bezug auf die Angaben zum Gewaltverhalten und dem Jahr	123
6.5 Quantitative Hauptuntersuchung	126
6.6 Korrelation von Alter und Gewaltverhalten der Jungen	149
6.7 Zusammenfassung der quantitativen Hauptuntersuchung	152
6.8 Qualitative Forschungsmethode	153
6.8.1 Methodischer Ablauf	154
6.8.2 Beobachtungsauswertung	155
<b>7. Fazit</b>	<b>159</b>
<b>II . Literaturverzeichnis</b>	<b>167</b>
<b>III. Abbildungs- und Tabellenverzeichnis</b>	<b>184</b>
<b>IV. Anhang</b>	<b>190</b>
<u>Polizeilich registrierte Gewaltkriminalität in Deutschland im Jahr 2008</u>	190
<u>Darstellung des Fragebogens</u>	191
<u>Beobachtungsbögen</u>	194
<u>DTU- Schulsportkonzeption</u>	197